

**kunst und
kirche**

Kirchenumnutzungen

Der Blick aufs Ganze



Kirchenumnutzungen

Vorwort

Johannes Stückelberger

Kirchenumnutzungen gibt es, seit es Kirchen gibt. Sie sind Ausdruck eines Wandels der Gesellschaft, dem sich die Institution Kirche nicht entziehen kann. Einen Umgang damit zu finden, verlangt einen Blick aufs Ganze, so die These des Ersten Schweizer Kirchenbautags, der am 21. August 2015 in Bern stattfand. Die Beiträge in diesem Heft, die auf den Vorträgen der Tagung basieren, diskutieren Kirchenumnutzungen aus einer kirchlichen, denkmalpflegerischen, theologischen, städtebaulichen, politischen, rechtlichen, volkswirtschaftlichen und soziologischen Perspektive.

Sonja Keller setzt sich kritisch mit der kirchlichen Binnenperspektive auf das Thema auseinander und schlägt vor, in der Umnutzungsdebatte den Bedeutungsüberschuss der Kirchengebäude zu berücksichtigen. Eva Schäfer erkennt in der Umnutzung eine Chance für den Erhalt einer Kirche, sofern sie möglichst der ursprünglichen Nutzung entspricht sowie nachhaltig und substanzerhaltend ist. David Plüss unterscheidet vier theologische Funktionen des Kirchenraumes und plädiert dafür, bei erweiterten Nutzungen die Andersheit der Räume sowie deren soziale Gestalt zu wahren. Johannes Stückelberger analysiert den stadt-bildprägenden öffentlichen Charakter der Kirchengebäude und nennt als ideale Neunutzer öffentliche Institutionen. Stefanie Duttweiler greift drei gängige politische Argumente für die Bedeutung der Kirchen auf und fragt kritisch, ob diese noch dem Selbstbild der heutigen Gesellschaft entsprechen.

René Pahud de Mortanges und Burim Ramaj stellen die verschiedenen rechtlichen Normen dar, die bei Kirchenumnutzungen zum Tragen kommen, und schlagen ein überlokales Expertentum in der Frage vor. Michael Marti stellt zur Debatte, inwiefern daraus, dass Kirchengebäude ein öffentliches Gut darstellen, ein Engagement der öffentlichen Hand abgeleitet werden kann. Anna Körs diskutiert Kirchenumnutzungen als soziale Handlungsträger, die bei einer erweiterten religiösen Nutzung Gesellschaft gestalten können. Statt von Umnutzung zu sprechen, schlägt Albert Gerhards vor, über eine angemessene Nutzung nachzudenken, für die die gesamte Bevölkerung mitverantwortlich ist. Fazit der Tagung: Kirchen sind besondere Räume, deren Abriss und Verkauf möglichst zu vermeiden sind. Dem öffentlichen Charakter der Gebäude angemessen ist eine weiterhin öffentliche Nutzung mit einer erweiterten, nicht mehr allein kirchlichen Trägerschaft. In der Mitte des Hefts finden sich Beispiele von bereits realisierten, zum Teil auch erst projektierten Kirchenumnutzungen in der Schweiz.

Konzipiert und organisiert hat den Ersten Schweizer Kirchenbautag das Kompetenzzentrum Liturgik an der Theologischen Fakultät der Universität Bern. Unterstützt wurde es vom Bundesamt für Kultur, der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz der Schweiz, den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn, der Evangelisch-reformierten Gesamtkirchengemeinde Bern und der Römisch-katholischen Gesamtkirchengemeinde Bern und Umgebung.

kunst und kirche

Ökumenische Zeitschrift für zeitgenössische Kunst und Architektur, 78. Jahrgang, seit 1971 vereinigt mit den „Christlichen Kunstblättern“, gegründet 1860, erscheint viermal jährlich.

Redaktion dieser Ausgabe: Johannes Stückelberger

Impressum

Verleger:

Medecco Holding GmbH, Loquaipplatz 12, 1060 Wien, Österreich
Tel. + 43 (1) 353 6000-27

Herausgeber:

Präsidium des Evangelischen Kirchbautages in Verbindung mit dem Institut für Kirchenbau und kirchliche Kunst der Gegenwart an der Philipps-Universität Marburg, vertreten durch Prof. Dr. Thomas Erne.
Diözesankunstverein Linz in Verbindung mit dem Institut für Kunstwissenschaft und Philosophie, Katholisch-Theologische Privatuniversität Linz, vertreten durch Prof. DDr. Monika Leisch-Kiesel.

Leserzuschriften, Informationen zu einschlägigen Projekten sowie Rezensionsexemplare an:
kunst und kirche Deutschland: Prof. Dr. Thomas Erne, Institut für Kirchenbau und kirchliche Kunst der Gegenwart an der Philipps-Universität Marburg, Lahntor 3, 35032 Marburg/L., Deutschland, kirchbau@staff.uni-marburg.de
kunst und kirche Österreich: Prof. DDr. Monika Leisch-Kiesel, Institut für Kunstwissenschaft und Philosophie, Katholisch-Theologische Privatuniversität Linz, Bethlehemstraße 20, 4020 Linz, Österreich, m.leisch-kiesel@ktu-linz.ac.at
kunst und kirche Schweiz: PD Dr. Johannes Stückelberger, Helvetierstraße 30, 4106 Therwil, Schweiz, johannes.stueckelberger@theol.unibe.ch

Redaktion:

MMag. Alois Kölbl, Katholische Hochschulgemeinde Graz (koelbl@khg-graz.at)
Dipl. theol. Hannes Langbein, Evangelische Kirche in Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO), Berlin (h.langbein@gmx.de)
MMag. Dr. Johannes Rauchenberger, Kulturzentrum bei den Minoriten, Graz (johannes.rauchenberger@kultum.at)
PD Dr. Johannes Stückelberger, Kunsthistoriker, Theologische Fakultät, Universität Bern (johannes.stueckelberger@theol.unibe.ch)

Beirat:

Dr. Petra Bahr, Berlin
Prof. Dr. Gottfried Boehm, Universität Basel
Dr. Klaus Gallwitz, Karlsruhe
Prof. Dr. Albert Gerhards, Universität Bonn
Prof. Dr. Wilhelm Gräb, Humboldt-Universität Berlin
Prof. Dr. Reinhard Hoeps, Universität Münster
Prof. Dr. Thomas Macho, Freie Universität Berlin und Kunstuniversität Linz
Wolfgang Jean Stock, München, Architekturtheoretiker
Dr. Katharina Winnekes, Köln, Kulturpublizistin

Produktion:

Graphisches Konzept: LUCY.D designstudio (office@lucyd.com)
Layout/DTP: Martin Gaal
Druckerei: Grasl FairPrint, 2540 Bad Vöslau, Austria, www.grasl.eu;
gedruckt auf säurefreiem, chlorfrei gebleichtem Papier-TCF
Printed in Austria; Verlagsort: Wien; Herstellungsort: Bad Vöslau; Erscheinungsort: Wien;
Verlagspostamt 1060 Wien P. b. b.

Bezugspreise:

Einzelheft €13,50 zzgl. Porto und MWSt.
Jahresabonnement 2015 (4 Hefte) €49,- zzgl. Porto und MWSt.
Studentenabonnement: €35,- zzgl. Porto und MWSt., (gegen Vorlage der Inskriptionsbestätigung).
Bitte bestellen Sie direkt bei: Medecco Holding GmbH, Loquaipplatz 12, 1060 Wien, Österreich, office@medecco.at

Das Abonnement für Einzelbezieher gilt mit Bezug des ersten Heftes jeweils für ein Jahr mit der in der Preisliste für einen vollen Jahrgang angegebenen Anzahl von Ausgaben. Abbestellungen innerhalb dieser Laufzeit können nicht entgegengenommen werden. Das Abonnement der Zeitschrift verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn nicht bis 2 Monate vor Ablauf des Abonnements beim Verlag eine schriftliche Kündigung eingegangen ist. Frühere Hefte (bis inkl. Heft 3/4/2006) sind zum Teil noch lagernd und können zum Einzelverkaufspreis über die Herausgeber bezogen werden.

Anzeigen:

E-Mail: office@medecco.at
Es gilt die Anzeigenpreisliste 2015.

Umschlag: Nathan Coley, The Lamp of Sacrifice, 286 Places of Worship, Edinburgh, 2004, Ausschnitt aus der Installation in der Gallery of Modern Art, Glasgow (2014), courtesy studioNathanColey.

Bildrechte: ©Bildrecht, Wien, 2015: Judith Albert, Gert von Bassewitz, František Klossner, Stefan Müller, Michael Zapf

Urheberrecht: Mit der Annahme eines Beitrages zur Veröffentlichung erwirbt der Verlag vom Autor alle Rechte, insbesondere das Recht der weiteren Vervielfältigung zu gewerblichen Zwecken mit Hilfe fotomechanischer oder anderer Verfahren. Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsehendung im Magnettonverfahren oder auf ähnlichem Wege bleiben vorbehalten. Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in dieser Zeitschrift berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Waren- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften. Copyright-Inhaber: © 2015 Medecco Holding/Wien.

Alle namentlich gekennzeichneten Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Diese Beiträge fallen somit in den persönlichen Verantwortungsbereich des Verfassers. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Manuskripte. Mit dem Vermerk „Bezahlte Einschaltung“ gekennzeichnete Beiträge sind bezahlte Einschaltungen.

ISSN 0023-5431

Kirchenumnutzungen

Thema

- 4 Kirchenumnutzungen aus kirchlicher Sicht
Sonja Keller
- 8 Kirchenumnutzungen aus denkmalpflegerischer Sicht
Eva Schäfer
- 14 Kirchenumnutzungen aus theologischer Sicht
David Plüss
- 18 Kirchenumnutzungen aus städtebaulicher Sicht
Johannes Stückelberger
- 26 Kirchenumnutzungen in der Schweiz
Johannes Stückelberger, Fabian Felder, Vera Scartazzini, Ann-Kathrin Seyffer
- 44 Kirchenumnutzungen aus politischer Sicht
Stefanie Duttweiler
- 48 Kirchenumnutzungen aus rechtlicher Sicht
René Pahud de Mortanges und Burim Ramaj
- 52 Kirchenumnutzungen aus volkswirtschaftlicher Sicht
Michael Marti
- 55 Kirchenumnutzungen aus soziologischer Sicht
Anna Körs
- 63 Kirchenumnutzungen – Der Blick aufs Ganze
Albert Gerhards

Berichte

- 66 Die Neue Propsteikirche St. Trinitatis in Leipzig
Celica Fitz
- 67 František Klossner in der Kirche Jegenstorf
Matthias Berger
- 68 „The Problem of God“ in Düsseldorf
Johannes Stückelberger
- 70 Ecce Homo Trilogy II von Tsang Kin-Wah
Matthias Berger
- 71 Im Auftrag – Artheon-Symposium in Frankfurt a. M.
Daniel Schierke
- 73 Chinesische christliche Künstler in Europa
Katrin Fiedler
- 75 Zum Tod von Friedhelm Grundmann (1925–2015)
Matthias Ludwig
- 75 Um Gottes Willen!
76 AutorInnen



AutorInnen

Matthias Berger

(*1961) Hat nach dem Studium der reformierten Theologie in Bern und Nairobi langjährige Erfahrung als Spital-, Psychiatrie- und Gefängnisseelsorger gesammelt. Nach einem Masterstudium in Bildwissenschaft mit dem Schwerpunkt New Media setzt er sich mit der Beziehung von Religion und zeitgenössischer Kunst auseinander. Verschiedene Publikationen, unter anderem 2014 ein Buch über die Videoarbeit «Angel» des britischen Künstlers Mark Wallinger (2014). Vorstandsmitglied der Schweizerischen St. Lukasgesellschaft für Kunst und Kirche.
matthiasberger@hispeed.ch.

Stefanie Duttweiler

(*1967), Dr. phil., freie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Soziologie der Universität Basel, Dozentin für Körpersoziologie an der Universität Frankfurt/M., Supervisorin M. A., beendetes SNF-Forschungsprojekt „Zum Gestaltwandel des Religiösen und seiner Räume“, zahlreiche Veröffentlichungen zu religiösen Räumen.
stefanie.duttweiler@icloud.com.

Fabian Felder

(*1990), BA, Masterstudierende in Kunstgeschichte, Universität Basel, Praktikant im SNF-Forschungsprojekt „Transformationen städtischer Sakraltopographien“, Universität Bern. *fabian.felder@stud.unibas.ch.*

Katrin Fiedler

(*1970), Dr. phil., Sinologin, Leiterin der China InfoStelle in Hamburg und Ostasienreferentin für das Zentrum für Mission und Ökumene der Ev.-Lutherischen Kirche in Norddeutschland mit den Arbeitsschwerpunkten Christentum, Religion und Zivilgesellschaft in China.
k.fiedler@nordkirche-weltweit.de.

Celica Fitz

(*1989), Bachelor in Kunstgeschichte, Masterstudentin in Religionswissenschaft und Kunstgeschichte, angestellt am Institut für Kirchenbau und kirchliche Kunst der Gegenwart und am Fachgebiet Religionsgeschichte der Philipps-Universität Marburg. *celica.fitz@web.de.*

Albert Gerhards

(*1951), Prof. Dr., Professor für Liturgiewissenschaft an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Bonn. Stellvertretender Sprecher des Bonner Zentrums für Religion und Gesellschaft (ZERG). Mitglied der Kommission für Kirchliche Kunst im Bistum Aachen. Mitglied des Ökumenischen Arbeitskreises evangelischer und katholischer Theologen. *a.gerhards@uni-bonn.de.*

Sonja Keller

(*1984), Dr. des. theol., ab April 2016 Juniorprofessorin für Praktische Theologie an der Universität Hamburg, Mitarbeiterin am Zentrum für Kirchenentwicklung der Universität Zürich, Dissertation zur Umnutzung von Kirchengebäuden in praktisch-theologischer Perspektive (erscheint 2016 bei de Gruyter). *sonja.keller@zh.ref.ch.*

Anna Körs

Dr., Soziologin, seit 2011 Wissenschaftliche Geschäftsführerin und Vizedirektorin der Akademie der Weltreligionen der Universität Hamburg. Ihr aktueller Forschungsschwerpunkt sind interreligiöse Beziehungen, die sie im Forschungsprojekt „Religion und Dialog in modernen Gesellschaften“ untersucht, das sie mitleitet.
anna.koers@uni-hamburg.de.

Matthias Ludwig

(*1964), Dr. theol., Freier Berater in der Entwicklung neuer Nutzungs-, Erhaltungs- und Gestaltungskonzepte für Kirchen und kirchliche Gebäude. Studium Bauingenieurwesen, Theologie und Kunstgeschichte in München und Marburg/Lahn. 1991–96 wissenschaftlicher Mitarbeiter und 2001–07 Assistent am EKD-Institut für Kirchenbau und kirchliche Kunst der Gegenwart, Marburg. 1999–2001 Projektbetreuer bei der Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland („KiBa“), Hamburg/Hannover.
mail@kirchenbauten.info.

Michael Marti

(*1971), Dr. rer. pol., Teilhaber bei der Firma Ecoplan in Bern, welche volkswirtschaftliche Studien im Bereich Wirtschaft und Politik durchführt, Bereichsleiter Gesellschaft, Projektleiter und Autor der Studie FAKIR (Finanzanalyse Kirchen) aus dem NFP 58 „Religion, Staat und Gesellschaft“. *michael.marti@ecoplan.ch.*

René Pahud de Mortanges

(*1960); Prof. Dr. utr. iur, Inhaber des Lehrstuhl für Rechtsgeschichte und Kirchenrecht an der Universität Freiburg i.Ue. und Direktor des dortigen Institutes für Religionsrecht; Beratungstätigkeit für kirchliche und staatliche Behörden; von 2007 bis 2011 Mitglied der Leitungsgruppe des NFP 58 (Religion, Staat und Gesellschaft); Mitherausgeber der Publikation „Bau und Umwandlung religiöser Gebäude. Le patrimoine religieux face à l'immobilier et la construction“ (Zürich 2007, mit Jean-Baptiste Zufferey).

David Plüss

(*1964), Prof. Dr. theol., Professor für Homiletik, Liturgik und Kirchentheorie an der Theologischen Fakultät der Universität Bern, Co-Leiter des Kompetenzzentrums Liturgik der Universität Bern, Co-Leiter des SNF-Forschungsprojekt zum Thema „Transformationen städtischer Sakraltopographien 1850–2010“. *david.pluess@theol.unibe.ch.*

Vera Scartazzini

(*1991), Bachelorstudierende in Kunstgeschichte, Universität Bern, Praktikantin im SNF-Forschungsprojekt „Transformationen städtischer Sakraltopographien“, Universität Bern. *vera.sc@students.unibe.ch.*

Eva Schäfer

(*1974), Dr.-Ing. des., dipl. Arch. ETH, Mitarbeiterin der Denkmalpflege des Kantons Bern, Delegierte des Arbeitskreises Denkmalpflege als Expertin im MAS „Umnutzung und Denkmalpflege“ an der FH Burgdorf, Mitglied des Arbeitskreises Theorie und Lehre der Denkmalpflege e.V., Dissertation über „Umnutzung christlicher Sakralbauten – Erfahrungen in den Niederlanden und der DDR seit den 1960er Jahren“ (2010). *emschaefer@hotmail.com.*

Daniel Schierke

(*1980), Studium der Komparatistik, Kunstgeschichte und Vergleichenden Religionswissenschaft in Frankfurt. Zurzeit befindet er sich in einem Promotionsverfahren zum Thema „Die Frage nach dem Lesen im Werk von Jacques Derrida und Hans Robert Jauss“. Als Kunstvermittler und Autor arbeitet er für Institutionen wie das Städel Museum und das MMK in Frankfurt. Nebenbei leitet er die Galerie RUNDÄNGER in Frankfurt. *daniel@schierke.com.*

Ann-Kathrin Seyffer

(*1989), BTh, BA, Masterstudierende in Kunstgeschichte, Universität Basel, Mitarbeiterin im SNF-Forschungsprojekt „Transformationen städtischer Sakraltopographien“, Universität Bern. *a.seyffer@unibas.ch.*

Johannes Stückelberger

(*1958), PD Dr. phil., Dozent für Religions- und Kirchenästhetik an der Theologischen Fakultät der Universität Bern, Mitglied des Kompetenzzentrums Liturgik, Privatdozent für Neuere Kunstgeschichte an der Universität Basel, Bau- und Kunstberater von Kirchgemeinden, Redakteur der Zeitschrift „Kunst und Kirche“, Projektbearbeiter SNF-Forschungsprojekt „Transformationen städtischer Sakraltopographien“. *johannes.stueckelberger@theol.unibe.ch.*